

Rainbow in the Dark

Miyavi x Takeru □ (Miyavi x Gackt)

Von Yueko

Kapitel 4: Kapitel 4

Rainbow in the Dark – Part 4

Der Wecker klingelte schrill und Miyavi hätte ihn fast an die Wand geworfen. „Fuck...“, murmelte er dann im nächsten Moment verärgert, als er sich aufsetzen wollte und dabei jedoch mit dem Kopf an der Wand anstieß. Gequält ließ der Bunthaarige sich wieder in die Kissen fallen und schloss noch einmal die Augen. Hatte er doch die letzte Nacht nur wenige Stunden geschlafen, vielleicht drei oder vier wenn man hochrechnete. Und das alles nur wegen dieser beschissenen Vorlesung ... er könnte kotzen.

Anfangs war er ja noch stolz gewesen, sie halten zu dürfen, doch in diesem Moment hätte er am Liebsten alles dafür gegeben, es nicht zu tun und stattdessen noch etwas liegen zu bleiben. Aber das konnte er Maya nicht antun.

Seufzend erhob er also seinen hübschen Hintern, er wusste dass er einen hatte, aus dem Bett und schlurfte ins Bad, putzte sich noch wie halbtot die Zähne und machte sich auch sonst für seine Verhältnisse relativ schnell fertig. Gackt schien nicht im Haus zu sein, er war wahrscheinlich doch arbeiten, und das war auch ganz gut so. Und das nicht nur, weil sein Mitbewohner ein schrecklicher Morgenmuffel war ..

Schnell noch die Haare ein wenig zurecht gezupft und dann die Brille auf. Er hasste dieses Teil normalerweise, aber ohne war sein Sehvermögen eben ein wenig beeinträchtigt. Und nur für ne Vorlesung Kontaktlinsen anzuziehen, da war er dann doch nicht motiviert genug zu.

Der Bunthaarige kam noch gerade rechtzeitig an der Bushaltestelle an, als dieser einfuhr und die Viertelstunde zur Uni durch den morgendlichen Verkehr Tokyos zurücklegte.

An seinem Ziel angekommen ging Miyavi direkten Weges zu dem Raum, in dem die Vorlesung stattfinden sollte, wo ihn auch schon sein blonder Mitschüler erwartete „Na endlich“, stöhnte dieser erleichtert auf und sah den Bunthaarigen vom Podest aus erwartend an, bis dieser Näher kam.

„Jaja ... dir auch einen schönen guten Morgen“, grummelte Miyavi missmutig vor sich hin. „Wir ham noch ne halbe Stunde Zeit“, fügte er dann auf die Aussage des Anderen hinzu. Maya zuckte kurz mit den Schultern „Ja, trotzdem .. du kennst mich doch“

Ooh ja, und das nur zu gut, grinste der Bunthaarige vor sich hin. Maya hasste es, sich nicht anständig auf so was wie das hier vorbereiten zu können... Und nur annähernd geplant war diese Vorlesung hier garantiert nicht. „Ja ... und es interessiert mich nicht“, gab Miyavi dann kalt zurück, worauf nur ein genervtes Seufzen von dem Blondem zu hören war. Er hasste die Launen des Bunthaarigen ihm gegenüber, wobei er noch nicht mal mehr genau wusste, warum dieser immer so patzig war.

Besagter schien es sich dann aber doch anders zu überlegen und stellte sich neben Maya, den Blick auf dessen Blätter gewandt. „Lass ma sehn...“, murmelte er dann nachdenklich und schnappte sich die Aufzeichnungen des Älteren.

Die nächste knappe halbe Stunde, die den Beiden noch verblieb, verbrachten sie damit, sich die Sachen des Anderen durchzulesen und hier und da ein paar Notizen zu machen, doch natürlich war diese kurze Zeit viel zu knapp.

Sie waren noch nicht mal am Ende angekommen, als schon die ersten Leute in den Raum strömten. Kopfschüttelnd klopfte der Bunthaarige dem Anderen auf die Schulter, woraufhin sie sich stumm auf ihren Plätze niederließen und warteten, die hereinkommenden Studenten beobachteten.

Und Miyavi verschluckte sich fast, als er die Gruppe Menschen sah, die den Raum in diesem Moment betrat. Zwar waren sie nicht ganz so quietschbunt angezogen wie er sie kennen gelernt hatte, und doch erkannte er einen von ihnen ganz genau: Takeru. Leise mit einem seiner Mitmenschen redend, setzte er sich auf die Plätze etwa in der Mitte des Raumes. Und obwohl der Bunthaarige wusste, dass er auf seiner Uni war, obwohl er gewusst hatte, dass er genau eine Stufe unter ihm war ... hatte er nie damit gerechnet, dass der Blonde auch in dieser Vorlesung dabei sein könnte. Eben in diesem Moment bestrafte sich der Bunthaarige für seine Dummheit.

Doch warum machte er eigentlich so ein Drama daraus? Dass er hier war, würde ihm an Ende nur bei seinem Plan helfen ... denn er hatte nicht vergessen, dass er den Jüngeren noch ins Bett kriegen wollte. Oder sonst wo anders hin.

Ein schiefes Grinsen legte sich auf seine Lippen ... er müsste ihn nur nach der Vorlesung abgefangen bekommen, vielleicht käme er dann seinem Ziel ein Stück näher.

Ob der Andere ihn schon bemerkt hatte ..?

Einige Minuten später war der Raum mehr oder weniger voll, es war Punkt elf Uhr und zeit, anzufangen.

Maya und Miyavi erhoben sich von ihren Plätzen und legten die letzten paar Meter zum Podest zurück, und endlich wurde es nun ruhiger im Raum.

Unbewusst schweifte der Blick des Bunthaarigen zu Takeru hinüber, der in dieser Sekunde sichtlich geschockt dasaß und ihn ebenfalls anstarrte. Als sich ihre Blicke trafen, sah dieser jedoch schnell weg.

Okay .. anscheinend hat er wirklich keine Ahnung gehabt, wer diese Vorlesung halten wird, dachte sich Miyavi belustigt. Das konnte ja noch interessant werden ...

Doch er sollte nun keine Zeit mehr haben, darüber nachzudenken, konzentrierte sich die nächsten zwei Stunden lieber voll und ganz auf das, was er wirklich zu tun hatte und beherrschte sich, nicht ein einziges Mal mehr auch nur in die Richtung seiner Bekanntschaft zu gucken. Was auch zugegebenermaßen sehr gut klappte.

Applaus gab es als sie fertig waren mit ihrem Vortrag, sich bedankten und vom Podest runter gingen.

Die Masse setzte sich in Bewegung, packte ihre Sachen zusammen und strömte zum Ausgang hin. Miyavi konnte es sich nicht nehmen lassen, noch einmal nach Takeru zu suchen, doch dafür brauchte er überraschender Weise nicht lange. Denn dieser befand sich noch genau an demselben Platz, wo er sich hingestellt hatte und sagte gerade etwas zu seiner Gruppe, die dann, nach einer quietschenden Verabschiedung, den Raum verließ.

Takeru blieb alleine zurück und packte sichtlich langsam seine Sachen zusammen.

Maya blickte Miyavi erwartend an. „Warte, geh schon mal vor ... ich komm gleich nach.“, sagte dieser mit einem Lächeln und Maya, der bei Miyavis abweisender Haltung auch nichts anderes erwartet hätte, alleine rausging.

Nun waren er und Takeru nur noch die einzigen Menschen in diesem Raum. Klappte doch alles wunderbar bis jetzt, dachte sich der Bunthaarige und grinste in sich hinein. Ging zurück zum Podest und tat so, als würde er noch ein paar Aufzeichnungen sortieren, bevor er diese dann demonstrativ lässig in seine Tasche packte.

Dann stieg er die Stufen hoch Richtung Ausgang, Takeru wollte er draußen abfangen. Doch sein Plan wurde durchkreuzt, als er zu seiner rechten eine Stimme vernahm. „Hey ... warte mal kurz“, kam es etwas zögernd von dem Blondem, scheinbar überrascht drehte er sich zu ihm um. Das ging ja einfacher, als er gedacht hatte ...

„Wasn los?“, fragte Miyavi mit belangloser Stimme und sah sein Gegenüber fragend an. „Ich ... ähm ... tut mir leid, was da Samstag passiert ist“

Grinsend legte der Bunthaarige die letzten Meter zwischen ihnen zurück, bis er nun direkt vor ihm stand. „Was tut dir leid?“

„Naja... das, mit Chiyu ... weißt du, er ist da ein bisschen vorsichtig .. weil-“, begann Takeru stammelnd mit einer Erklärung, doch Miyavi winkte kopfschüttelnd ab.

„Ist schon okay ..“, sagte er lächelnd, woraufhin der Jüngere den Kopf schüttelte „Nee, es ist nur so, ähm ..“, unterbrach er sich dann jedoch selber und kratzte sich verlegen am Kopf.

„Hast recht, is egal“, grinste er dann vor sich hin und sah Miyavi mit einer Mischung aus Schüchternheit und Neugier an.

„Die Vorlesung hat mir gefallen“, fügte er dann zu und wechselte das Thema. „Wirklich? Danke ..“, erwiderte Miyavi nun wirklich überrascht. „Aber das war ehrlich gesagt total unvorbereitet alles ... wir haben uns nicht ein einziges Mal vorher getroffen“, erklärte er bescheiden, der Jüngere grinste nun noch breiter.

„Aach egal, soll vorkommen ... ich wär ja völlig überfordert mit so was“, grinste Takeru vor sich hin. „Überhaupt, ich wusste gar nicht dass du auch Musik studierst ... weißt du, ich seh dich normalerweise nur immer auf dem Gang und so.“

Mit hochgezogener Augenbraue blickte Miyavi sein Gegenüber nach diesen Worten an. Woraufhin dieser sichtlich verwirrt hinzufügte: „Also ... ich seh jeden auf dem Gang... nicht nur dich, also ... nich dass du das jetzt irgendwie falsch verstehst“

Dann machte er eine kurze Pause. „Aber du fällst halt besonders auf.“

Grinsend stützte sich Miyavi mit einer Hand auf dem Tisch auf, an dem die Beiden standen. „In wiefern?“, fragte er dann frech nach, woraufhin sich die Augen des Jüngeren etwas weiteten, Miyavi musste kurz auflachen. War irgendwie interessant, wie leicht sich der Jüngere aus dem Konzept bringen ließ.

„Ähm ... naja ...“, stammelte dieser auch schon vor sich hin, atmete dann einmal durch und lächelte ihn an.

„Wenn du wirklich wissen willst,“ Miyavi nickte. „Du gefällst mir halt voll und so ... da is es halt kein Wunder, dass du mir immer wieder auffällst.“, erklärte Takeru und sah Miyavi noch kurz an, blickte jedoch gleich wieder weg.

Mit einem stummen Lächeln bedankte sich Miyavi. „Du bist seit einem Jahr auf der Uni, ne?“, fragt er dann sogleich und grinste ihn an. „Ähm ... ja ... woher weißt du das so genau?“ „Tja ... Auffälligkeiten“, grinste der Bunthaarige vor sich hin, worauf sein Gegenüber kurz lachen musste. „Aahja .. was du damit meinst, will ich gar nicht wissen, oder?“, fragte er dann grinsend und legte seinen Kopf schief.

„Nicht?“, feixte Miyavi vor sich hin.

„Nö.“

„Dann nicht“, erwiderte der Bunthaarige und stieß sich vom Tisch ab, piekte den Kleineren in die Seite, der erschrocken zusammenzuckte.

„Ey“, erwiderte dieser erschrocken und grinste „Was solln das?“ „Och keine Ahnung ... hatt ich grad Lust zu“, erwiderte Miyavi frech. „Na warte ... ich geb dir gleich hab ich mal Lust zu“, bekam er noch zu hören, bevor Takeru begann, ihn zu kitzeln.

Damit hatte der Bunthaarige nun wirklich nicht gerechnet, erschrocken lachte er auf und wich vor Takeru zurück, der jedoch immer weiter hinterherkam, bis der Ältere sich irgendwann mit dem Rücken an einer Wand befand. „Hör ... auf“, bekam dieser noch nach Luft schnappend unter Lachen heraus, und zu seiner Überraschung ließ der Blonde es bleiben, hielt die Hände jedoch noch weiter an seiner Hüfte.

„Was bekomm ich denn dafür?“, fragte er grinsend und scheinbar nur aus Spaß, doch Miyavi ging nur zu gerne auf diese Frage ein.

Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen zuckte er kurz mit den Schultern, bevor eine seiner Hände zu Takerus Wange wanderte. „Weißt du ... das kommt ganz drauf an was du willst“, erwiderte er dann leise und sah ihm tief in die Augen.

Überrascht lockerte sich der Griff des Blondens an der Hüfte des Anderen. Hatte sein Gegenüber die Frage jetzt tatsächlich ernst genommen??

„Na ja ... die Frage ist, ob du da auch mitmachen würdest...“, beschloss er dann erstmal, das Spiel mitzuspielen. Mal schaun, wie lang der Ältere da noch mitmachen würde.

„Alles ... was du willst“, erwiderte Miyavi dann schon fast flüsternd im nächsten Moment und zog den Jüngeren an der Hüfte demonstrativ etwas näher zu sich ran, ihre Gesichter befanden sich nun nur noch wenige Millimeter voneinander entfernt.

„Wirklich alles?“, kam es nun von Takeru, etwas unsicherer und sehr leise. „Alles...“, erwiderte der Bunthaarige nun sehr nah an seinem Ohr, schon fast verführerisch klang seine Stimme.

Ein letzter Augenblick, der warme Atem des Anderen auf seinem Gesicht... und endlich spürte er wieder die weichen Lippen des Blondens auf den seinen.

Dieser jedoch ging zuerst gar nicht darauf ein, schien dagegen fast zu erstarren und gar nichts tun zu können.

Kurz ließ Miyavi von dem Blondem ab. „Entschuldige ... hat mich grad so

überkommen“, murmelte er dann entschuldigend und sah den anderen schuldbewusst an. Doch Takeru schüttelte nur den Kopf.

„Baka ... genau das war es doch, was ich gemeint hab...“, erwiderte dieser noch schnell und nun war er es, der den Bunthaarigen stürmisch auf den Mund küsste.

Miyavi musste in sich hineingrinsen ... er wusste, das würde so klappen.

Fordernd drängte er sich an den Blondem ran und legte seine Hände wieder um die Taille des Kleineren. Und auch dieser blieb nicht untätig, immer leidenschaftlicher wurden seine Küsse. Sanft wanderten seine Finger unter den Saum von Miyavis Shirt, seine Zunge strich fordernd über seine Lippen, die ihm ohne zu zögern einhalt geboten. Die Zungen der beiden neckten sich, ja, tanzten schon fast verlangend.

Beide hatten schon alles um sich herum vergessen, keiner dachte mehr daran, wo sie sich eigentlich befanden.

Leicht drückte Takeru sein Bein gegen den Schritt des Älteren, woraufhin dieser überrascht aufkeuchen musste, was jedoch im Kuss unterging, der nicht unterbrochen wurde.

Plötzlich kam von irgendwo her ein Geräusch, keiner von Beiden nahm es wahr.

Dann ein Räuspern, erschrocken ließen die Beiden voneinander ab. Der Blonde schien sich gar nicht zu trauen, hinzuschauen, doch Miyavi schielte kurz Richtung Ausgang.

„Ehm ... ich wollte ... also, ich sollte sagen, dass hier die Letzten verschwinden sollen, der Raum wird gleich gebraucht..“

Dort stand ein Student aus ner Stufe irgendwo über Miyavi, zum Glück kannte er den nicht besonders.

Immer noch perplex nickte der Bunthaarige und meinte nur stammelnd: „Ehm ja ... klar ... tschuldige“ Der Student nickte und machte keine Anstalten zu gehen, nein, er betrat den Raum und legte irgendwas aufs Pult, blieb dort stehen.

„Ja was is... AB jetzt. Rummachen könnt ihr woanders“, fügte dieser ungläubig hinzu, als die Beiden sich noch immer nicht bewegten.

Wortlos verließen die Beiden nun irgendwann den Raum, und kaum waren sie draußen, löste sich die Anspannung wieder, die bis gerade eben noch zwischen ihnen geherrscht hatte, und sie mussten beide anfangen zu lachen.

„Ouh man ... hast du sein Gesicht gesehen?“, grinste Takeru vor sich hin, Miyavi nickte „Jaah.. der hat so was bestimmt noch nie gesehen oder so“, erwiderte er dann, woraufhin der Blonde leise auflachen musste. „Mmh.. ich mein, is ja auch normal in sonem Vorlesungsteil mal irgendwas zu machen“, meinte er dann ironisch, bekam in ernstem Tonfall als antwort ein schlichtes: „Klar“

Verwirrt schaute Takeru zu Miyavi rüber, der sich das Grinsen nicht verkneifen konnte, und beide mussten lachen.

„Ich mein, wenn du dich nicht zurückhalten kannst“, meinte Miyavi dann frech und fing sich einen Stoß in die Seite von Takeru ein. „Ih? Wer hat denn angefangen?“, meinte dieser dann empört grinsend, der Bunthaarige zuckte mit den Schultern.

„Na hömma... bei sonem Angebot“, erwiderte dieser dann frech, und bevor sein Gegenüber noch irgend etwas erwidern konnte, schellte die Glocke. Zu ihren Seiten öffneten sich Türen auf dem Gang und Studenten kamen heraus, die Beiden machten sich auf den Weg zum Ausgang der Uni.

Dort angekommen quiekte Takeru erschrocken auf. „Aah ... mein Bus steht da“, sagte er erschrocken und wollte losrennen, doch Miyavi hielt ihn im letzten Moment am

Handgelenk fest.

„Warte ...“, sagte er abwesend und holte einen Stift aus dem Seitenfach seiner Tasche, ergriff die Hand des Jüngeren und schrieb seine eigene Telefonnummer auf die Innenfläche. „Ruf mich an.“, grinste er dann und Takeru umarmte ich kurz „Vielleicht“, antwortete er dann noch frech und sprintete los zur Bushaltestelle.

Mit einer Mischung aus Belustigung und, ja, Neugier sogar, schaute Miyavi dem Blonden noch kurz hinterher und hing seinen Gedanken nach, bevor er sich selber auf den Weg zu seiner Haltestelle machte.